

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **2 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

69000 Tonnen Tran. 1928/29 waren es nur noch 25 Landstationen, 30 schwimmende Kochereien und 237 Fangdampfer, die eine Ausbeute von 27566 Walen mit 360000 Tonnen brachten. — Unter den erbeuteten Walen spielen Blauwal und Finnwal die Hauptrolle. Während die Zahl der erlegten Finnwale erheblichen jährlichen Schwankungen unterworfen war, zeigte die der Blauwale eine fast stetige Zunahme in der Ausbeute. In der Fangzeit 1919/20 waren unter den gefangenen Tieren ein Fünftel, 1928/29 dagegen nahezu die Hälfte Blauwale; 1930/31 wurden 37176 Wale gefangen, wovon allein 28383 Stück Blauwale und nur 8783 Finnwale. Zeitlich betrachtet, ergibt sich eine allmähliche Verschiebung der Hauptfanggebiete für Blauwale nach Süden mit fortschreitender Jahreszeit in Zusammenhang mit der Verschiebung der Packeisgrenze.

P. KLAESI

**Neue Zeitschriften.** Journal de la Société des Océanistes. Nach einer achtjährigen, durch Krieg und Okkupation bedingten Unterbrechung erschien Ende 1945 wiederum das erstmals im Jahre 1937 vom Musée de l'Homme, Paris, herausgegebene «Bulletin de la Société des Océanistes», diesmal allerdings in neuem Gewande und unter etwas abgeändertem Namen. Der abwechslungsreiche Inhalt des vorliegenden, mit Bildbeilagen und Textzeichnungen versehenen ersten Heftes umfaßt die verschiedenartigsten Wissensgebiete, wie Archäologie, Anthropologie, Zoologie, Kolonialwissenschaft, Luftverkehrsprobleme im pazifischen Raum usw. Das Gebiet der eigentlichen Völkerkunde ist darin durch drei Aufsätze vertreten: Im ersten gibt P. MÉTAIS eine, wie er selbst angibt, von der Betrachtungsweise der Schule des französischen Soziologen M. MAUSS inspirierte Darstellung des Güteraustauschproblems bei den Eingeborenen Neukaledoniens. Dabei sucht der Verfasser an das vom rein soziologischen Standpunkt aus gesehene Problem des gegenseitigen Gebens und Nehmens methodologisch auf dem Wege der psychologischen Einfühlung heranzutreten. Ausgehend von einem im Jahre 1938 auf der Insel Yenguebane aufgefundenen Maskenfragment einer mythischen Persönlichkeit, erörtert M. LEENHARDT unter dem Titel «Mawaraba Mapi» anschließend die Bedeutung der Masken in Neukaledonien. — Den Prähistoriker wird überdies ein Beitrag von H. BREUIL über die prähistorische Steinindustrie in Tasmanien interessieren. — Schließlich gibt J. GUIART in einer kleinen Studie einen Ueberblick über die verschiedenen Arten geflochtener Netzaschen der australischen Eingeborenen, über ihre Formenmannigfaltigkeit und über die dabei angewandten Geflechtarten. — Kleinere Mitteilungen, Referate und eine verdienstvolle, von AD. REITMAN versorgte bibliographische Zusammenstellung der von 1939 bis 1944 erschienenen einschlägigen Literatur über Ozeanien beschließen das ebenso interessante wie vielseitige Heft.

A. STEINMANN

The Journal of Glaciology. Ein Opfer des Weltkrieges war u. a. auch das Fachorgan der Schnee- und Gletscherforschung, die geschätzte Zeitschrift für Gletscherkunde. Es wird daher allgemein begrüßt werden, daß The British Glaciological Society, Kensington Gore, London S. W. 7, auf Januar 1947 eine neue Zeitschrift unter dem Titel «The Journal of Glaciology» erscheinen läßt. Das erste Heft enthält nach einem Vorwort von H. W. SON AHLMANN nicht nur die Sitzungsberichte der genannten Gesellschaft (Vorsitz G. SELIGMAN), sondern auch ausführliche Auszüge aus den gehaltenen Vorträgen und Diskussionen, nebst Abbildungen und einem Verzeichnis der neueren Fachliteratur. Wir sind glücklich, mit dieser neuen wertvollen Zeitschrift ein Organ zu besitzen, in dem die Forscher aller Länder sich zum Austausch ihrer Gedanken und Forschungsergebnisse finden können, hoffen aber dennoch, daß die Zeitschrift für Gletscherkunde einst wieder erscheinen könne, weil doch die Alpen, dieses klassische Gebirge der Gletscherforschung, zum größten Teil im deutschen Sprachgebiet liegen. R. STREIFF-BECKER

Sinologica. Zeitschrift für chinesische Kultur und Wissenschaft. Verlag für Recht und Gesellschaft AG., Basel. Im März 1945 wurde in Luzern in festlichem Rahmen die Chinesisch-Schweizerische Gesellschaft gegründet. Sie will uns Menschen des Abendlandes chinesische Kultur näherbringen, verstehen und schätzen lehren und außerdem die geistigen Beziehungen zwischen der Schweiz und China ausbauen. Dieses Ziel soll einerseits durch Reisen, Vorträge und Diskussionen schweizerischer und chinesischer Interessenten, andererseits durch die vorliegende neue Zeitschrift erreicht werden. Eine Einführung des Präsidenten der Gesellschaft, A. GIGON, Basel, umreißt den Zweck der Publikationsreihe. Dann folgt eine Anzahl Abhandlungen von F. T. CHENG (Quelques traits de la civilisation chinoise), LONE LIANG (Die kulturelle Bedeutung Chinas für das Abendland), M. DE HUANG DE LOPEZ DE LA CAMARA (Les universités chinoises et leur sort pendant la guerre), F. MICHAEL (Die Aera Tseng Kuo-fans), HUANG YI (Reconstruction économique de la Chine pendant et après la guerre), H. SHUSIEN (La chanson populaire chinoise), OUANG TE-TCHAO (La recherche scientifique en Chine pendant la guerre) und A. SARASIN (Die Seidenstraßen von China nach dem römischen Kaiserreich). C. K. SIÉ steuert eine chinesische Legende bei. Von ED. IMHOF stammt ein mit Originalzeichnungen und -aquarellen ausgestatteter Aufsatz «Der Minya Konka, Chinas höchster Berg». Die Leser der Geographica Helvetica werden sich freuen, in einer der nächsten Nummern einige dieser prächtigen Illustrationen mit einem weiteren Aufsatz ED. IMHOFS zu finden. Wir wünschen der gediegenen «Sinologica» vollen Erfolg. H. GUTERSOHN

## VERBANDSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

**Ehrung.** Prof. ED. IMHOF, ETH., Zürich, wurde von der Société Belge de Géographie in Brüssel in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der geographischen Wissenschaften, insbesondere der Kartographie, zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

**Fortbildungskurs des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer 1946.** Zu dessen Besprechung in «Geographica Helvetica», II, 1947, S. 78—81, sei der interessante Vortrag P. SUTERS: Geographie und Heimatforschung nachgetragen. An Hand zahlreicher Beispiele aus dem Baselland erläuterte der Referent das Vorgehen des Heimatforschers. Im Unterricht ist die Heimatkunde nicht nur der Weg zur Geographie, sondern vor allem eine überaus wichtige Erziehungsgrundlage. Doch nur durch Lokalforschung kann die Basis zu einem guten Heimatkundeunterricht gelegt werden. Diese Untersuchungstätigkeit stützt sich auf gründliche Kenntnis des Gemeindebannes nach seinen natürlichen und kulturellen Gegebenheiten und der vorhandenen schriftlichen und mündlichen Quellen, wobei Arbeitsgemeinschaften von Kollegen und Schülern wertvolle Dienste leisten können. Das Ziel ist eine Gemeindeforschung mit kartographischen Beilagen, Hausplänen und Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart. Publikationsmöglichkeiten solcher Monographien bestehen in Sonntagsbeilagen von Zeitungen, in Heimatblättern und andern Periodika, für die das durch Unterricht und Vorträge erweckte Interesse bei der Bevölkerung weitgehend vorhanden ist. Bei ihrer Ausarbeitung ist die Mitarbeit des Geographen unbedingt erforderlich.

P. VOSSELER

**Lehrbuchkommission des Vereins Schweizerischer Geographielehrer.** Demnächst erscheint E. EGLIS «Schweiz», ein vom Verlag Paul Haupt in Bern herausgegebenes, anregend geschriebenes Bändchen von rund 200 Seiten. Die Kommission empfiehlt seine Benutzung für Schule und Haus, obwohl es ursprünglich nicht für das Lehrwerk geschaffen wurde.

In Bearbeitung sind: Propädeutischer Teil über die Kontinente ohne Europa (P. BRUNNER, Winterthur), Wirtschaftsgeographie der Schweiz (E. WETTER und E. WINKLER, Zürich) und allgemeine physische Geographie (P. VOSSELER, Basel). Wünsche und Anregungen zur Ausarbeitung unseres Lehrwerkes gebe man dem Unterzeichneten oder direkt den Autoren bekannt.

H. BERNHARD

**Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft und Schweizerischer Geographielehrerverein.** Pfingstexkursion 1947. Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Mai. Itinerar: Fahrt mit Auto Zürich—Forch (Ueberblick)—Egg—Drumlinlandschaft bei Wetzikon—Lützelsee—Rüti—Jonaschlucht—Wald—Orn. Aufstieg zum Bachtel (Uebernachten in Gyrenbad oder Wernetshausen). Wanderung zum Ghöch und nach Fischenthal. Bahnfahrt bis Bauma. Aufstieg nach Sternenberg (Mittagessen) und aufs Hörnli. Heimfahrt ab Steg. Leitung: M. STEIN (Uster) und W. FREI (Zürich). Teilnahme: Die Interessenten wenden sich zur Teilnahme an Dr. E. SCHWABE, Beustweg 3, Zürich. Die näheren Einzelheiten der Exkursion werden durch Zirkular noch bekanntgegeben.

E. SCHWABE

**Société helvétique des Sciences naturelles. Session de septembre 1947. Section de Géographie et de Cartographie.** En vue d'assurer une certaine homogénéité aux travaux qui seront présentés à notre section, le comité central de la Fédération des Sociétés de Géographie a décidé de suggérer, cette année encore, deux sujets de coordination:

- 1° Les bases géographiques de la reconstruction européenne (Die geographischen Grundlagen für die Neugestaltung Europas);
- 2° La Géographie, sa place parmi les sciences et sa signification actuelle (Die Geographie, ihre Stellung unter den Wissenschaften und ihre heutige Bedeutung).

Il est bien entendu qu'il ne s'agit là que de suggestions et que tout autre sujet pourra être traité. Les personnes désireuses de présenter une communication à notre session de septembre sont priées d'en indiquer le titre, d'ici fin mai, au président central, Prof. Dr. CH. BURKY, avenue de Champel 13a, Genève. Il est rappelé que le temps limité dont nous disposons pour chaque exposé (10 minutes au maximum), implique des travaux relativement courts.

CH. BURKY

**Achtundzwanzigster Internationaler Amerikanistenkongress.** Vom 24. bis 30. August findet im Musée de l'Homme, place du Trocadéro, Paris, der 28. Internat. Amerikanistenkongress statt, und zwar in Zusammenhang mit dem vom 4. bis 9. August in Prag tagenden Internationalen Kongress für Anthropologie und Ethnologie. Dabei wird die Gesellschaft der Amerikanisten ihre Fünfzigjahrfeier begehen.

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

**Geographische und ethnographische Vorlesungen im Sommersemester 1947.** — Geographie, geographisch; S = Uebungen, Seminarien; Ziffern bedeuten Stundenzahlen.

a) Eidgenössische Technische Hochschule. GUTERSOHN: Landeskunde der Schweiz 2, Geomorphologie 2, S 2 und täglich, G Feldaufnahmen 1; WINKLER: Landschaftssystematik und Landesplanung 1; IMHOF: Kartenzeichnen 3; FREY-WYSSLING: Tropische und subtropische Kulturpflanzen 2; DOLLFUSS: Weltluftverkehr 1.

b) Handelshochschule St. Gallen. SCHMIDT: G des Handels und Verkehrs 2, G der Metall- und Textilwirtschaft 2; WIDMER: Australien und Südseeinseln 1, S 2.

c) Universitäten. Basel. JAEGER: Leben und Landschaftsgürtel der Erde 3, Einführung in die G der Wirtschaft 1, S im Gelände 4, S 2, G Arbeitsgemeinschaft (mit STAUB, Bern), 8 bis 10 Tage; VOSSELER: Südeuropa 3, Polarländer 1; ANNAHEIM: G der Alpenpässe 1, G von Mexiko 1; MÖRIKOFER: Klimatologie 2; HEDIGER: Tierg. 1; G. SPEISER: Allgemeine Ethnologie 3, Südsee 2, S; BÜHLER: Grundformen des Hausbaues 2, S 2; GEIGER: Volksmärchen 1, S 1; LAUR: Augusta Raurica, Vindonissa,